

Liebe Leserinnen und Leser,  
Quo vadis liebe Welt?

Fragen wir uns nicht oft, was ist mit / in dieser Welt bloß los?  
Hiobsbotschaften erreichen uns mit voller Wucht: Die bekanntesten sind Corona und der Krieg in der Ukraine.

Nun hören und fühlen wir es am eigenen Leibe, wie sich weltweit das Klima in der Welt verändert. Der August wird wahrscheinlich die Rekordtemperaturen aus dem Jahr 2003 brechen und das Jahr 2022 könnte in Deutschland ein neues Hitzerekordjahr werden. Die Natur ächzt unter der Trockenheit. Flüsse und Seen trocknen aus. Die Binnenschiffer stehen vor großen Problemen wegen der niedrigen Pegelstände an Rhein und Ruhr. Dürren sorgen für Existenznöte bei den Landwirten und immer häufiger wird von verheerenden Waldbränden berichtet.

Und wäre das alles noch nicht genug, bringt sich das Thema „Inflation“ ins Spiel. Teuerungen sind allenthalben festzustellen.

Angesichts dieser Nachrichten verzweifeln Sie bitte nicht. Es ist leicht, all die wirklich schlimmen Dinge auf der Welt zur Kenntnis zu nehmen. Vieles ist wahrlich nicht gut, dass ist klar. Wir haben weiterhin Grund, uns Sorgen zu machen.

Schwieriger ist es, das Gute zu sehen: Wir dürfen über unzählige Verbesserungen nicht die Augen verschließen, vor dem Fortschritt der in vielen Bereichen erzielt wurde. Ist die Welt von heute nicht in Wirklichkeit viel besser, als man denkt? Wer von uns würde denn wirklich lieber im Mittelalter mit Herrschaftswillkür, Hungersnöten, Hexenjagd usw. leben wollen? Wäre das Leben in einem anderen Land der Welt wirklich besser? (welches denn?)

Nehmen Sie sich doch bitte ein paar Augenblicke Zeit, darüber nachzudenken.

Ihr Team vom Rosengarten

***Du kannst nicht negativ denken und Positives erwarten!!!***

*(unbekannter Autor)*

Bei bestem Wetter veranstaltete das DRK am 24. Juni wieder das beliebte Grillfest.

Neben Bratwurst und leckerem Kartoffelsalat gab es nette Gespräche und einige amüsante Geschichten vorgetragen von den Damen des DRK.



## Was mal zu erwähnen wäre...

Bitte stellen Sie keine gefüllten Müllbeutel vor die Wohnungen. Gerade im Sommer verbreiten sich äußerst unangenehme Gerüche im Treppenhaus. Sollten Sie die Müllbeutel, aus welchen Gründen auch immer, mal nicht selbst entsorgen können, sprechen Sie doch Herrn Peters oder die Hausmeister an.

Eine Lösung wird gefunden. Versprochen.

### **Und noch etwas:**

Alles wird leider teurer, auch die Energiepreise. Verschiedene Experten raten dazu, Ihre Abschläge für Strom und Gas zu erhöhen, damit Nachzahlungen nicht zu hoch ausfallen.

Kaum jemand kann jedoch zum jetzigen Zeitpunkt voraussagen, wie sich zukünftig die Energiepreise entwickeln. Auch die Hausverwaltung kann dazu keine Aussage treffen. Wenn Sie jedoch sicher gehen wollen, dass die Nachzahlung nicht zu hoch ist, setzen Sie sich mit dem Vermieter in Verbindung, damit gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden kann.

Unsere liebe Stephanie Probst fordert uns im Gedächtnistraining immer wieder mit verschiedenen Aufgabenstellungen aufs Neue heraus. Bei einer Tasse Kaffee haben wir viel Spaß die - lösbaren! - Aufgaben herauszufinden. Dabei kommt das Lachen auch nicht zu kurz. Denn so manch flotter Spruch huscht dann auch schon mal von den Lippen:

„Wir haben keine Falten, wir sind vielfältig.“

Im Übrigen: Nur wer an den Veranstaltungen teilnimmt, lernt auch neue Leute kennen. Die Veranstaltungen des DRK erfahren Sie durch Aushang im Schaukasten.



## Bickbeernhof in Brokeloh

Am 28. Juli konnten sich einige Bewohner des Rosengartens wieder auf eine Kaffeefahrt mit dem Busunternehmen Mühlmeister freuen. Diesmal war es eine Fahrt ohne Überraschungsziel. Es stand von vornherein fest wo es hinging da es ein fester Termin im Kalender des Busunternehmens ist. Im Juli werden die Heidelbeeren reif und viele Liebhaber dieser leckeren Beere warten schon sehnsüchtig darauf.



Der Bickbeernhof in Brokeloh besticht durch seine weitläufige Anlage mit vielen Sitzgelegenheiten rund um das Cafe. Im hinteren Bereich befinden sich die Plantagen, die auf fleißige Selbstpflücker warten. Wer lieber Andere pflücken lässt, kann sich im Hofladen mit Heidelbeeren eindecken sowie mit vielen anderen Produkten die mit dieser Beere zu tun haben.

Im Cafe und auf den sehr weitläufigen Terrassen werden viele Leckereien mit Heidelbeeren angeboten. Die Renner sind Waffeln oder Reibekuchen mit Blaubeermus.



## Kaffee: Fluch oder Segen?

Lange Zeit galt Kaffee als gesundheitsschädlich. Nun haben australische Forscher in einer Langzeitstudie herausgefunden, dass mindestens zwei Tassen Kaffee pro Tag den Beginn von Alzheimer hinauszögern. Durch einen höheren Kaffeekonsum sammelt sich das Eiweiß Amyloid wohl langsamer im Gehirn an. Dieses Eiweiß ist mitverantwortlich für die Entstehung von Alzheimer.

Laut der Wissenschaftlerin Samantha Gardener braucht es noch zwei weitere Studien, die aktuellen Ergebnisse ermutigen aber, zur Kaffeetasse zu greifen. Und das Beste: Ob das Getränk am liebsten mit Milch, koffeinfrei oder schwarz konsumiert wird, spielt dabei keine Rolle. Der Effekt bleibt der gleiche.



In vielen Gegenden Niedersachsens wird noch platt gesprochen. Wo es gesprochen wird, ist „Platt“ ein wichtiges Kulturgut. Kaum ein Stück Kultur ist so bekannt oder einprägsam. Sogar an einigen Schulen wird die Sprache als Wahlfach angeboten. Und manche Wörter bzw. Sprichwörter sind einfach herrlich, wie die Beispiele zeigen.

## **Bangbüx**

„De Bangbüx“ bezeichnet eine ängstliche Person. Wörtliche Übersetzung:

„Angsthose“, aus der wiederum später der „Angsthase“ wurde. Klingt doch viel freundlicher als „Feigling“, oder?

## **Wat mutt, dat mutt**

Wahrscheinlich hat jeder Dialekt seine eigene Version dieses geflügelten Wortes, und viel knapper als im Norden kann man es wohl nicht auf den Punkt bringen: Was sein muss, muss eben sein.

## **Huulbessen**

Wörtlich übersetzt ist „de Huulbessen“ ein „Heulbesen“: Gemeint ist damit der Staubsauger. Eine passende Bezeichnung, wenn man mal darüber nachdenkt.

## **Se sind een Büx und een Wams**

Wer ist wie een Büx und een Wams, den sollte man nicht trennen: Statt des im Hochdeutschen oft genutzten „Pech und Schwefel“ gehören im Platt zwei Menschen zusammen „wie Hose und Hemd“.

## **Kwiekebüdel**

Hier wird es musikalisch – also, mehr oder weniger. „De Kwiekebüdel“ bezeichnet die Ziehharmonika. Wörtlich: „Quiekbeutel“. Technisch gesehen auf jeden Fall zutreffend.

## **Na denn mal tau!**

„Na denn mal los“: Eine Redewendung für alle Lebenslagen, ob zum Beginn des Arbeitstages oder für den Moment, in dem eine unangenehme Aufgabe in Angriff nimmt. „Man tau!“ ist oft auch Menschen über den plattdeutschen Sprachraum hinaus ein Begriff.

## **Tannenbössel**

Im Raum Emden und Ostfriesland ein anderes Wort für „Zahnbürste“. Hier zeigt sich außerdem die Verwandtschaft zwischen den Sprachen Nordeuropas: „Tann“ ist auch das norwegische Wort für Zahn.

## -Schritt für Schritt- Ein Beitrag von der Apotheke am Rathaus

Rund 160.000 Kilometer legen die Füße durchschnittlich in einem Menschenleben zurück. Und jetzt im September, mit oft angenehmen Temperaturen, bieten sich Wanderungen durch unsere schönen Wälder an. Grund genug, sich einmal wieder um seine Füße zu kümmern. Denn, wer sie vernachlässigt, riskiert längerfristig Schwielen, Schrunden, Hühneraugen und Fuß- oder Nagelpilz.



Gönnen Sie sich doch einmal wieder ein entspannendes Fußbad, eventuell mit ätherischen Ölen aus Lavendel, Salbei oder Rosmarin. Anschließend die Füße gut abtrocknen und eincremen. Es gibt spezielle Cremes bei Hornhautproblemen, Schrunden oder Schweißfüßen. In der Apotheke erhalten Sie die für Sie passende Creme. Diabetiker sollten besonders auf ihre Füße achten, da ihre Haut infolge der Stoffwechselerkrankung oft schlechter durchblutet ist.

„Wo hab ich denn das nur wieder her“, fragen sich viele, wenn ein Pilz auftritt und sich durch Juckreiz und weiße, aufgequollene Haut bemerkbar macht. Doch es ist gar nicht so schwer sich anzustecken, denn jeder Mensch verliert Hautschüppchen. Haften an denen Pilzsporen, und wir laufen barfuß darüber, so sammeln wir sie auf. In unseren Zehenzwischenräumen fühlen sich die Pilzsporen so richtig wohl und sorgen für eine Infektion.

Wann muss man zum Arzt gehen?

Wenn der Fußpilz nur die Zehenzwischenräume betrifft, empfiehlt Ihnen Ihre Apotheke gerne ein Präparat für die Selbstmedikation. Sind aber bereits die Fußränder oder die Nägel befallen, sollten Sie sich ärztlich beraten lassen. Das gilt in jedem Fall, wenn bestimmte Erkrankungen wie Diabetes oder Durchblutungsstörungen vorliegen.

Bei einem Nagelpilz, einer so genannten Onychomykose, verfärbt sich der Nagel zunächst weißlich bis gelblich-braun. Im weiteren Verlauf der Erkrankung verdicken die Nägel, sie werden brüchig und bröckelig bis zur vollständigen Zerstörung. Nagelpilz heilt niemals von selbst ab, sondern muss in jedem Fall behandelt werden. Socken und Handtücher sollten bei 60 Grad Celsius gewaschen werden. Vertragen die Textilien so eine hohe Temperatur nicht, empfiehlt die Apotheke gerne einen Hygienespüler. Für Schuhe gibt es spezielle Desinfektionssprays.

Unsere Füße tragen uns Tag für Tag durchs Leben. Tun Sie Ihnen gelegentlich etwas Gutes, denn je nach Zustand haben sie großen Einfluss darauf, wie beschwingt oder wie schleppend wir uns durchs Leben bewegen.



Eine schöne Herbstzeit wünscht Ihnen  
Ihre Britta Stephan und Team  
-Apothekerin-

## Interessante Termine

### September

**01.09.2022**

**Literatur im Schloss**

Cora Stephan liest „Margos Töchter“  
19.30 Uhr Schloss Bückeburg

**02.09.2022**

**Abgrillen im Rosengarten mit dem DRK**

Bitte beachten Sie den Aushang

**03.09.2022**

**Klassik im Palais**

mit Solisten der Berliner Philharmoniker  
19.30 Uhr Palais Bückeburg  
Eintritt 20,00 €

**04.09.2022**

**Konzert zu Ehren von Graf Ernst in Bückeburg**

mit dem Ensemble der Hamburger Ratsmusik  
17.00 Uhr Stadtkirche  
Eintritt 16,00 €

**11.09.2022**

**Verkaufsoffener Sonntag in der Bückeburger Innenstadt**

13.00 Uhr – 18.00 Uhr

**18.09.2022**

**Gemeinsames Chorkonzert**

Cantemus, Schaumburger Jugendchor, Konzertchor der Schaumburger Märchensänger, Schütte-Chor  
17.00 Uhr Rathaussaal  
Eintritt 25,00 €

**21.09.2022**

**Kinder & Jugend Konzert**

Prof. Reinhold Friedrich und die Teilnehmer der Herbstakademie präsentieren die musikalische Bandbreite der Trompete  
Anmeldung erforderlich!  
16.00 Uhr Schloss Bückeburg  
Einlass 15.30 Uhr, Eintritt frei

**25.09.2022**

**Abschlusskonzert der Meisterschüler**

17.00 Uhr Schloss Bückeburg  
Einlass 16.30 Uhr  
Offizieller Kartenverkauf ab 1.9.22 beim Kulturverein Bückeburg und an der Tageskasse

## Oktober

**07.10.2022**

**Verkaufsausstellung für Damen und Herren der Fa. Chic in Strick**  
15.00 – 17.00 Rosengarten im Gemeinschaftsraum

**09.10.2022**

**Klaviertrio Hannover**  
17.00 Uhr Rathausaal  
Eintritt 25,00 €

**16.10.2022**

Open Art: Kunst vor Ort  
Ab 11.00 Uhr Marktplatz

**30.10.2022**

Verkaufsoffener Sonntag in der Bückeburger Innenstadt

**30.10.2022**

In der Nacht von Sonnabend 29.10.2022 auf Sonntag 30.10.2022 werden die Uhren auf Winterzeit zurückgestellt. (1 Stunde zurück)

## November

**06.11.2022**

Stummfilmkonzert 100 Jahre Nosferatu  
Stummfilmvorführung mit Live Musik mit Stephan Graf von Bothmer am Flügel  
17.00 Uhr Rathausaal  
Eintritt 25,00 €

**11.11.2022**

**Galli Theater auf Weimar**  
„Froschkönig für Erwachsene“  
19.30 Uhr Hubschraubermuseum  
Eintritt 16,00 €

**21.11. - 04.12.2022**

**Weihnachtszauber auf Schloss Bückeburg**  
täglich von 10.00 – 19.00 Uhr  
Eintritt 17,00€

**Kennen Sie den schon?**

Fritzchen soll im Unterricht einen Satz bilden, in dem das Wort „Bodensee“ enthalten ist. Er beginnt: „Es tut mir in der Seele weh, wenn ich vom Krug den Boden seh!“

Die Bilder stammen aus den Bildbänden „Unbekanntes Bückeburg“ von den Autoren Hartmut Rust, Helga Warschewski und Wilfried Feindt. Diese Bildbände (eine Spende der Neuen Apotheke) können von den Bewohnern des Rosengartens beim Kümmerer Herr Peters ausgeliehen werden.

Schauen Sie mal, was es so zu entdecken gibt.



Noch einmal die obere Lange Straße, jetzt schon mit einer Telephonantenne der Reichspost auf dem Dach des Gasthauses Kammann „Zum braunen Ross“.



Wir begrüßen 4 neue Bewohner.

Allen ein herzliches Willkommen! Wir wünschen Ihnen im Rosengarten ein langes und zufriedenes Wohnen.

## Auszüge

---

Wir wünschen einer Bewohnerin alles Gute.

## Wir gedenken den Verstorbenen

---

Wir gedenken einer Bewohnerin.

*Schöne Tage ... nicht weinen, dass sie  
vergangen, sondern lächeln, dass sie gewesen!*

Wir möchten in diesem Zusammenhang auf Folgendes hinweisen: Es besteht die Möglichkeit, dass die Angehörigen eines Verstorbenen auf dem kleinen Tischchen im Eingangsbereich an der Fensterecke ein Foto oder eine Anzeige aufstellen können.

So ist ersichtlich wer verstorben ist. Bitte sprechen Sie hierfür das DRK an.